



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 180. Welzheim, Samstag den 19. November 1892. 26. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Bauern Jakob Schwarz in Pfahlbronn ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.
Den 16. November 1892.

R. Oberamt:
Reufsch, Amtm.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Bauern Gottlieb Maier in Pfahlbronn ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.
Den 17. November 1892.

R. Oberamt:
Reufsch, Amtm.

Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“

für den Monat Dezember

werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Aus Stadt und Bezirk.

—tz. **Welzheim**, 16. Novbr. Gestern wurde die neue Krankenpflegerin — Schwester Sophie — hier eingeführt. Dieselbe ist heute schon in ihre Arbeit eingetreten. Der Ausschuss des Krankenvereins hielt sich für verpflichtet, so bald als möglich für einen Ersatz an Stelle der nach 5 1/2-jährigem treuen Dienst ausgetretenen Schwester Mina zu sorgen und hat, da sich keine hiesige Person zur Erlernung der Krankenpflege anbot, es gewagt, die hohe Zentralleitung um förmliche Stationierung einer Schwester am hiesigen Ort zu bitten. Daß dies mehr Aufwand macht, ist selbstverständlich. Der Vereinsausschuß glaubt aber hoffen zu dürfen, daß nicht bloß die bisherigen Mitglieder der guten Sache treu bleiben, sondern daß auch noch manche Zögernde bald beitreten (der Kassier H. Rfm. Lohß jr. ist jederzeit zur Empfangnahme von Anmeldungen bereit). Nur dann werden wir unsern Verbindlichkeiten nachkommen können. Ferner müssen wir auch die bestimmte Erwartung aussprechen, daß bemittelte Vereinsmitglieder, welche die Dienste der

Schwester öfters oder länger in Anspruch nehmen, sich auch gegen die Vereinskasse erkenntlich zeigen und nicht sich einbilden, mit der Bezahlung eines bescheidenen Mitgliedsbeitrags alle Gerechtigkeit erfüllt zu haben. Von einer förmlichen Anrechnung soll bei Mitgliedern wie bisher abgesehen werden. Daß die Schwester selbst keine Belohnung anzusprechen hat oder annehmen darf, dürfte bekannt sein. Sehr zur Befestigung des Unternehmens würde es dienen, wenn vielleicht mit der Zeit auch Testierende desselben in ihren letzten Verordnungen gedenken wollten. Zunächst möge die neue Pflegerin mit Vertrauen und Liebe aufgenommen werden. Bitten um ihre Dienste können bei ihr selbst angebracht werden, müssen aber von ihr zur Kenntnis zweier Ausschussmitglieder (Vorstand und Arzt) gebracht werden. Arme werden, soweit es Zeit und Kraft der Schwester erlaubt, ganz umsonst versorgt. Wie weit die Schwester ihre Thätigkeit auch auf die Parzellen und Filialien ausdehnen kann, muß die Erfahrung lehren. — Möge dem gewissenhaft unternommenen Werk der Segen von oben nicht fehlen!

Württemberg.

Stuttgart, 16. Nov. Wie von glaubwürdiger Seite gemeldet wird, soll das Hotel „Royal“ gegenüber dem Bahnhof öffentlich versteigert werden, da die Erben sich bezüglich des Kaufpreises mit einem einzelnen Miterben nicht einigen können. Wie man hört, sind von fremder Seite eine Million Mark für das Hotel bereits geboten worden.

Stuttgart, 17. Novbr. In der gestrigen Versammlung der kath. Wähler in Sachen der Stadtschultheißenwahl sprachen die meisten

Redner für den Kandidaten Dr. Göb, indem sie, wie namentlich auch der Abgeordnete Dr. Probst, dessen Fähigkeiten und Leistungen im Allgemeinen und dessen wohlwollende Haltung gegen Katholiken im Besonderen hervorhoben. Ein Redner erklärte, dem Kandidaten Rümelin könnte schon deshalb kein katholischer Wähler seine Stimme geben, weil er von den Demokraten und Sozialdemokraten aufgestellt sei, also von Leuten, welche jedem positiven Christentum äußerst feindselig gegenüberständen.

— Nach einer Anzeige der Marktinspektion wird die diesmalige Stuttgarter Möbelmesse vom Montag den 19. bis Samstag 24. Dez. in üblicher Weise abgehalten. In der Gewerbehalle findet vom 19. bis 21. die Möbelmesse und am 22. die Ledermesse statt.

Leonberg, 15. Novbr. Samstag nacht stürzte in Eltingen der 83 Jahre alte Aderle aus dem Fenster seiner Schlafkammer (eine Stiege hoch). Um 1 Uhr fand ihn der Nachtwächter nur mit Hemd, Hose und einem Strumpf bekleidet an seinem Hause liegend, und auf die Frage, was er hier thue, antwortete er noch, er habe in die Kirche gewollt. Eine Stunde hernach verschied er.

Herrenberg, 14. Nov. Ein arges Mißgeschick passierte dieser Tage einer hiesigen Wäscherin. Dieselbe hatte ihr Häuschen verkauft und dafür eine Anzahlung von 500 M in Papier eingenommen. Mit dem Geld im Sack machte sie sich am Feuersee mit dort eingeweichten Hopfenranken zu schaffen und — fiel ins Wasser. Dies wäre jedoch das Schlimmste noch nicht gewesen, da sie aus dem nassen Element gerettet wurde, aber als sie nach Hause kam, legte sie die eingeweichten

Hundertmarkscheine auf den Ofen, um dieselben zu trocknen. Sie scheint dabei die nötige Vorsicht außer Acht gelassen zu haben, denn als sie wieder kam und darnach sah, waren sie verbrannt und nur ein Häufchen Asche waren die traurigen Ueberreste des Geldes.

— Zwei an dem Umbau eines Wirtshauses in Heilbronn beschäftigte Ispsergesellen wurden in Haft genommen, weil sie sich für etwa 200 Mark Schaumwein und andere feine Flaschenweine anzueignen wußten.

Weilberstadt, 14. Novbr. Am Sonntag gerieten in dem nahen Schafhausen Oberamt Böblingen zwei Burschen miteinander in Streit, wobei der 19 Jahre alte Sohn des Gutsbesizers Mammel von seinem Gegner Ruhn siebzehn zum Teil lebensgefährliche Messerstiche erhielt. Der Thäter, welcher gleichfalls jedoch leicht verletzt ist, wurde festgenommen.

Ulm, 17. Nov. Durch das dieser Tage perfekt gewordene Abkommen zwischen dem Reich und Württemberg sind die alten hiesigen Wallkasernen und die ganze Wilhelmsburg in die württembergische Militärverwaltung übergegangen.

Bom Fränkischen, 14. Nov. Die Frau eines Holzmachers vom Sandhof, Gemeinde Honhardt, welche ihrem Manne das Mittagessen in den nahen Wald brachte, wurde, als sie noch etwas Dürholz zusammenlas, von einem stützenden Stamm so schwer am Kopf verletzt, daß der Tod alsbald eintrat.

Deutschland.

Berlin, 16. Nov. Der sozialdemokratische Parteitag erteilte dem Vorstand die Entlastung. Hierauf berichtete Singer über die parlamentarische Thätigkeit der Reichstagsfraktion und beantragte eine Resolution gegen die Militärvorlage.

Berlin, 16. Nov. Der sozialdemokratische Parteitag setzte die Beratung des Berichts des Vorstandes fort. Liebknecht erklärt, es sei unmöglich, bezüglich des „Vorwärts“, der doch ein Berliner Lokalblatt sei, allen Wünschen zu entsprechen; es fehle auch an geschulten Kräften. Das Arbeitsmaß der Redakteure sei ein übermenschliches; mit seinem Gehalt als Redakteur, der manchem als hoch erscheine, würde er ohne Nebeneinnahmen gar nicht auskommen können. Er sei nicht abhängig von der Partei und würde außerhalb derselben das dreifache verdienen (L. hat jährlich 7200 M. Gehalt.) Für das geistige Vermögen sei der Einschätzungsmaßstab doch ein anderer als für das materielle. Schließlich rechtfertigt Liebknecht die Haltung des „Vorwärts“ gegenüber den Unabhängigen.

Berlin, 17. Nov. Zur Unterstützung der Familien der im Frieden eingezogenen Mannschaften werden, den Politischen Nachrichten zufolge, im nächsten Reichsetat zwei Millionen Mark eingestellt.

Ausland.

Wien, 17. Nov. In Budapest verlor gestern ein Postwagen ein Paket mit einer Million Gulden. Zwei Marktweiber fanden das Paket und brachten dasselbe zur Polizei. Die Postdirektion verweigerte die Auszahlung des in Ungarn üblichen zehnprozentigen Finderlohns, woraus ein Prozeß entstehen dürfte.

Odessa, 16. Nov. Der Großfürst Thronfolger ist hier eingetroffen und setzte alsbald seine Reise zur See nach Batum fort.

Paris, 15. Nov. Wie es mit der Disziplin in der französischen Armee aussieht, zeigen folgende Mitteilungen: Bei einem Rekruten-Transporte in Compiegne beschimpfte ein Soldat den den Transport führenden Offizier und schlug ihn, als dieser ihm sein Benehmen verwies, zu Boden unter dem Rufe: „Es lebe die Anarchie! Nieder mit der Armee! Nieder

mit den Offizieren!“ Der Mann wurde sofort von Unteroffizieren verhaftet. In Narbonne weigerte sich das Militär-Musikkorps seinem Führer gegenüber auf öffentlichem Platze zu spielen. Drei Mann wurden darauf beim Einrücken in die Kaserne verhaftet.

Paris, 16. Nov. General Sailly, welcher 1870 das 5. Armeekorps befehligte, ist in Compiegne gestorben.

Paris, 17. Nov. Die gemäßigten republikanischen Blätter halten nach dem Verlauf der gestrigen Kammeritzung die Annahme des Gesetzesentwurfs über die Presse für möglich; viele radikale und monarchistische Blätter betrachteten den Sturz des Kabinetts als unvermeidlich.

Brüssel, 16. Nov. Gestern spät abends griff eine starke Polizeiabteilung einen kleinen Zug von Manifestanten an und mißhandelten in brutaler Weise die keinerlei Widerstand leistenden flüchtenden Bürger. 6 Verhaftungen wurden vorgenommen. — In Amsterdam fand ein Sympathiemeeting für die belgischen Vorkämpfer des allgemeinen Stimmrechts statt. Nach Schluß desselben manifestierten 2000 Personen für das allgemeine Stimmrecht, wobei es wiederholt zu heftigen Zusammenstößen mit der Polizei kam. Es fanden mehrere Verwundungen und Verhaftungen statt.

Brüssel, 17. Nov. Das sozialdemokratische Organ „Peuple“ fordert die Genossen auf, bei öffentlichen Kundgebungen mit Waffen zu erscheinen, um sich gegen die einschreitende Polizei verteidigen zu können.

Haag, 16. Nov. Die von der Regierung eingebrachte Armeereorganisationsvorlage setzt die Truppenzahl in Kriegzeiten auf 68 115 Mann fest. Der Kriegsminister wird beantragen, daß die obligatorische Dienstpflicht sowohl bei der Armee, wie bei der Bürgerwehr 9 Jahre dauern soll, davon drei in der Reserve. Das jährlich auszuhebende Kontingent soll beim stehenden Heere 11 500, bei der Bürgerwehr 19 000 Mann betragen.

Christiania, 16. Nov. Das Verbot der Einfuhr von rohem und gedörtem Obst, Gemüse u. aus Rußland, Finnland, Deutschland, Frankreich und Belgien ist aufgehoben.

Neapel, 17. Nov. Gestern abend fanden auf der Insel Ponza neue Erderschütterungen statt. In einigen Häusern entstanden leichte Risse. Die Bevölkerung flüchtete sich aus den Häusern ins Freie.

Newyork, 17. Nov. Aus Mexiko wird gemeldet: In Copoyera sei der vierte Teil der Bewohner am gelben Fieber erkrankt, über 100 Personen bereits gestorben.

Verschiedenes.

Mannheim, 14. Nov. Ein hier angestellter Postbeamter aus Michelsfeld, der am verflossenen Samstag per Veloziped nach Hause fahren wollte, wurde zwischen Wiesloch und Rauenberg von zwei Bagabunden angefallen und seiner Bartschaft im Betrage von 45 Mk. beraubt. Einer der Begelagerer steckte einen Stock in das Veloziped, wodurch der Radfahrer mit seinem Behikel zu Fall kam, während der andere Gauner den Raub ausführte. Die Räuber ergriffen darauf die Flucht.

Mannheim, 16. Nov. Die Polizei verhaftete zwei hiesige Mitglieder einer Falschmünzerbande, die in den letzten Monaten in ganz Südwestdeutschland falsche Zweimarkstücke in Umlauf gesetzt hat.

Wimpfen, 16. Nov. Der Fischereipächter Buch in Wimpfen i. Th. fing gestern einen Hecht von ca. 1 $\frac{1}{2}$ Meter Länge und 35 Pfund Gewicht. Der Fisch wurde an eine Heilbronner Fischhandlung verkauft.

— Als eine der gesündesten Städte meldete sich Ulm. Man schreibt von dort der „N.

Fr. Pr.“ unterm 11.: „Gestern ist hier nach 24 Tagen wieder einmal ein Todesfall vorgekommen, was seit dem 17. Oktober nicht mehr der Fall war. Seit diesem Tage läutete man keine Sterbeglocke mehr; die Tafel im Gemeindehause, auf welcher die Verstorbenen verzeichnet werden, blieb leer und kein Leichenzug bewegte sich durch die Straßen. Ulm zählt mehr als 21 000 Einwohner.

— Aus Siebenbürgen wird der N. Fr. Br. gemeldet: In den letzten Tagen des Monats Oktober veranstaltete Herr v. Beldi auf seinem Gute in Bodola eine Treibjagd auf Hasen und Füchse. Im letzten Trieb eilte auf einen der Jagdteilnehmer, Hrn. Hauptmann-Auditor Eckhardt, der gleich den anderen Jagdteilnehmern seine Flinte bloß mit leichtem Hasenschrot Nr. 2 geladen hatte, ein großer Bär in mächtigen Schritten zu. Zum Wechseln der Patronen war keine Zeit mehr, und so sah sich der Schütze genötigt, auf das auf drei Schritte herangekommene Tier Feuer zu geben. Ein wohlgezielter Schuß streckte den Bären zwar nieder, doch erhob sich dieser, obwohl am Kopfe schwer verwundet, sofort wieder und wendete sich zähnefletschend gegen seinen Angreifer, welcher ihm mit einem zweiten sicheren Schuß den Garaus machte. Es ist in den Annalen des Jägerlebens ein gewiß seltener Fall, daß ein ausgewachsener Bär mit leichtem Hasenschrot erlegt wurde.

— Eine Chaise mit Velozipedbetrieb. Großes Aufsehen erregte kürzlich in München ein vier-rädriger Geschäftswagen für 6 Personen, welcher ohne Pferde von Haidhausen zur Polizei und in das Gebäude hineinfuhr. Es ist eine neue Erfindung, welche patentiert werden soll; der Wagen wird von 2 Männern mit der Hand durch übersehtes Räderwerk in Bewegung gesetzt.

— Eine menschliche Bestie. In Choisy le Roi bei Paris wurde am 6. Novbr. auf grausame Weise ein 13jähriges Mädchen ermordet, dessen Eltern den Mörder, ein Bettler, mehrmals mitleidig gespeist und beherbergt hatten. Der Bursche ist flüchtig.

Verlangte
Stollwerck'sche
CHOCOLADE

Überall käuflich v. M. 1.20 $\frac{1}{2}$, Ko. an anwärts.

Bekanntmachungen.

Warnung für Schäfer.

Das Befahren der Markung Schabberg mit Schafen ist bei Strafe verboten.

Ortsrechner Wahl.

Fornsbach.

Wald-Verkauf.

Die Erben von Kronenwirt Klentz Wittve bringen am Andreasfeiertage,

Mittwoch, den 30. November,

mittags 2 Uhr,

ihren auf Mettelberger Markung gelegenen Wald zuerst nach Parzellen zu 5-6 Morgen, dann je nach dem Liebhaber im ganzen auf dem Rathause in Fornsbach

im öffentlichen Aufstreich.

Taxation und Vermessungsurkunde des Waldes können in der „Krone“ in Fornsbach eingesehen werden, von wo noch am 30. Nov. vormittags zur Vorzeigung des Waldes Gelegenheit gegeben wird.

Steinberg.

Gut passende

Burkin-Anzüge

in jeder Größe und Qualität, Knaben-Anzüge in Halbtuch und Baumwolle, sowie Arbeitshosen empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. Ruhnle, Schneider.

Fertige Pferdsdecken

zu ausnahmsweise billigen Preisen empfiehlt

Matth. Klentz, Sattler.

Welzheim.

Das Neueste der Korbwarenindustrie wie

Arbeits-, Staubtuch-, Blumenkörbchen in den verschiedenartigsten Formen,

Brotkörbchen, Besteckkörbe, Hand- und Armkörbe, Bonbonieres

und viele sonstige für den Weihnachtstisch geeignete Artikel aus Korbgeschlecht bringe ich zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Albert Zweigle.

Von meiner großen Auswahl in

Wollwaren

empfehle ich in hübschen Farben

Kapuzen & Kopfhüllen in Wolle und Cheuillen für Erwachsene und Kinder,

Umschlagtücher, Charpe, Schälchen etc.

Albert Zweigle.

Jagdwesten und Mützen, Trikothemden, Unterhosen, Socken etc.

billigst.

Albert Zweigle.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag, den 22. November, vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Waldhorn“ erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich einzuladen.

Der Bräutigam: Gottfried Weller, Fornsbach,

Die Braut: Luise Rube, Welzheim.

Chr. Becker, Murrhardt.
Herbst- und Winter-Saison.



Neuheiten
in den besten deutschen und englischen Fabrikaten für
Anzüge, Hosen und Paletots
und Zoppen.

Das Lager bietet zur Zeit die denkbar größte und geschmackvollste Auswahl von den hochfeinsten bis zu den billigsten Genres.

Hosenzug halb- und baumwollen

3/4 und 1/4 breit in jeder Preislage.

Weiß und farbige

Herrn- und Arbeits-Hemden, Hemdeinsätze, Macco-, Normal- und Reform-Wäsche, Leinene Stragen, Manschetten, Serviteurs & Gummi-Wäsche, seidene und halbsidene, wollene und halbwollene Cachenez, Cravatten jeder Art, Hosenträger.

Fertige Herren- und Knaben-Garderobe.

Mache darauf aufmerksam, daß ich bei reichhaltiger Auswahl nur gut sitzende Stücke, aus dauerhaftesten Stoffen gearbeitet, führe.

Herrn- und Knaben-Paletots,

Kaisermäntel, Havelocks, Loden- und Waidmanns-Zoppen etc. etc.

Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, gute Sitz und pünktliche geschmackvolle Ausführung.
Preise äußerst billig.

Welzheim.
Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Samstag den 19. Novbr. mittags
12 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

— Trauung —

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich ein

Schullehrer Kircher und Braut
Anna, geb. Maier.

Aus einer Gantmasse

habe ich einen großen Posten

Buxkins

gekauft, die ich, um rasch damit zu räumen

zu Spottpreisen absetze.

Beste wollene Buxkins für einen vollständigen eleganten Anzug reichend à 10 M.

S. Prinz, am Markt, Murrhardt.

Zu 36 Mark

schon neue Steppstichnäähmaschinen.
Beste Bezugsquelle En gro, En detail.

C. Hahn in Backnang

Nähmaschinenhandlung und Nähmaschinenreparaturwerkstatt.
Alleinverkäufer hervorragender Fabrikate. Zeichnungen und Preise stehen zu Diensten.

NB. Jeden ersten Dienstag im Monat komme ich nach Welzheim, um Unregelmäßigkeiten an Nähmaschinen zu beseitigen. Näheres bei Schlossermeister Frank.

Mariazeller Magen-Tropfen.

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überwiegender Athem, Blähung, saures Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Vertrieb durch Apotheker Carl Bradt, Krenzier (Wahren).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in
Hauptdepot für Württemberg: Hirschapotheke von Zahn
und Seger in Stuttgart.

Welzheim: Apoth. W. Bilsinger.

**Futterschneidmaschinenmesser,
Mühlhagen & Waldhagen**

in bester Qualität, sowie engl. Feilen dazu, empfiehlt

Albert Weller.

Hochzeits- & Leichentexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in

Gold- & Silberwaren

als:

Brochen, Boutons, Armbänder,
Herren- & Damenringe, Colliers,
Medaillons & Cravattennadeln.

Uhr-Ketten

in Gold, Silber, Double.

Zugleich mache auf mein Lager in

Regulateuren,
Remontoir-, Cylinder- und
Wecker-Uhren



aufmerksam und lade zur Besichtigung desselben freundl. ein.

Otto Trukenmüller,
Goldarbeiter.

NB. Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Eine noch guterhaltene

Hängelampe,

geeignet für Birte, hat billig zu verkaufen.

Wer, sagt die Redaktion.

Saubersbrunn.
Einen 1/4 Jahr alten

Farren



hat zu verkaufen

Friedrich Degele
h. d. Krone.

Welzheim.

Neue Häringe, Sardellen,
Emmenthaler-

Bakstein-
Kräuter-

Käse

empfehlen in den besten Qualitäten

Albert Zweigle.

Wer hustet nehme die
weltberühmten

Kaiser's Brustcaramellen,

welche sofort überraschend sicheren
Erfolg haben bei Husten,
Heiserkeit und Katarrh.

Zu haben in den alleinigen
Niederlagen per Pak. à 25 St bei

H. Aug. Bilsinger in Welzheim,
C. Schäfer in Rudersberg,
H. Müller in Mldorf. (1

Klassenbach.

Zur gefl. Nachricht, daß von
jetzt an wieder

Sirsen

gegerbt wird.

Mühlebesitzer Claf.

Oberurbach,

D. M. Schorndorf.

Nächsten Montag den 21. d. M.
Nachmittags 1 Uhr, verkauft der
Unterzeichnete eine junge neu-
meltige

Ruh,

(Rotscheck), sehr gut im Nutzen
Jakob Jaus.

Ein Wort an Alle,

die Französisch, Englisch, Ita-
lienisch, Spanisch, Portugiesisch,
Dolländisch, Dänisch, Schwe-
disch, Polnisch, Russisch oder
Böhmisch wirklich sprechen
lernen wollen.

Gratis und franko zu be-
ziehen durch die
Kosenthal'sche Verlags-Handlung
in Leipzig.

Altes Gußeisen,

Kupfer,

Zinn,

Messing,

Zink

Blei

kauft fortwährend zu den höchsten
Preisen

Wilh. Beck
in Mldorf.

Pfarrer, Lehrer, Beamte etc.
empfehlen allerorten den erprobten
Holland. Tabak v. B. Becker in
Seesen a. Harz.
10 Pfd. lose im Beutel 8 M. 10.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.